

An die
Lokalredaktion

Es schreibt Ihnen :
Jürgen Güsgen
-Fraktionsvorsitzender-
Lindenstraße 20

41515 Grevenbroich

Tel 02181-2131770
Fax 02181-2131771
Mobil 0163 75740-88
E-Mail juergen@guesgen.de

Grevenbroich, den 25.03.2009

Haushaltsrede 2009

**Sehr geehrter Herr Landrat,
Sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete,
Verehrte Zuhörer,**

Die Fraktion UWG / Die Aktive hat den Kreishaushalt erst kurz vor dem Finanzausschuss beraten, um möglichst viel Realität in das Zahlenwerk zu bekommen.

Der Haushalt ist gut strukturiert, handwerklich weitgehend fehlerfrei und gewinnt nach der Umstellung auf NKF zunehmend an Transparenz.

Aber er ist noch vor der Finanz- und Wirtschaftskrise entstanden und berücksichtigt deren Auswirkungen in den kommenden Jahren unzureichend.

Die Ansätze für die Sozialleistungen, Transferleistungen und Personalkosten und Pensionsrückstellungen steigen stetig und machen heute bereits mehr als 2/3 der Gesamtkosten im Haushalt aus. In den kommenden Jahren wird bei unveränderten Sozialgesetzen die Kreisumlage zwangsläufig stark steigen.

Neben einer sparsamsten Haushaltsführung müssen alle Bemühungen getroffen werden, den steigenden Sozialkosten entgegenzuwirken. Hier sind die Landes- und Bundespolitiker gefordert.



Fraktion der UWG Rhein-Kreis Neuss / Aktive Bürger

Gemeinschaft – Die Aktive

Sozial gerecht nicht nur gegenüber den Menschen, die heute berechtigt soziale Leistungen in Anspruch nehmen, sondern auch sozial gerecht gegenüber den kommenden Generationen, die eine lebenswerte Zukunftsperspektive brauchen.

Benötigt werden klare Forderungen an die Menschen, die soziale Leistungen erhalten. Es gibt Missbrauch in diesem System. Auch im Rhein-Kreis Neuss. Dagegen müssen wir uns wehren. Und zwar ohne alle in einen Topf zu werfen.

Kreisumlage

Schon 2009 ist der Kreishaushalt nicht ausgeglichen und zeigte vor dem Finanzausschuss ein Defizit von rund 3,6 Mio. Euro. Dennoch plant die Mehrheitsfraktion im Wahljahr die Kreisumlage bei 41,25 % stabil zu halten. Die Ausgleichsrücklage von derzeit 36 Mio. Euro soll hierzu in Anspruch genommen werden.

Da dieses Geld aber nur rechnerisch im Haushalt existiert, ist zu befürchten, dass neue Schulden gemacht werden müssen. Und Schulden hat der Rhein-Kreis Neuss genug.

Das ist Augenschere gegenüber den Kommunen. Ab 2010 trifft es sie dann umso härter.

Stattdessen müssten wir diesen Fehlbetrag durch Einsparung im laufenden Haushaltsjahr erwirtschaften. Das ist nur knapp 1% des Gesamthaushaltes und durchaus machbar.

Landesaufgaben nicht kostendeckend erfüllt

Dem Kreis wurden vom Land Aufgaben übertragen. Beispielhaft im Bereich Elterngeld oder der Schwerbehinderten. Die vom Land erstatteten Beträge decken die Kosten nicht, es entsteht ein Fehlbetrag von ca. 600T€.

Arbeitet der Kreis zu teuer, oder reichen die Erstattungen nicht aus ?

Der Haushalt gibt hierzu keine schlüssige Antwort.

Aufgaben des scheidenden Dezernenten Hr.Stelten aufteilen.

Aus Sicht der Fraktion UWG / Die Aktive kann das Dezernat von Herrn Stelten, das zum größten Teil Pflichtaufgaben enthält, durch andere Dezernate problemlos übernommen werden.

Eine Wiederbesetzung ist bei guten Fachbereichsleitern nicht erforderlich und ein echter Sparbeitrag. Der GPA Bericht hatte seinerzeit sowieso eine Überbesetzung in der Verwaltungsspitze festgestellt.

Was wir nicht wollen ist, dass dieses Dezernat bis zur Wahl freigehalten wird und dann evtl. als „Verhandlungsmasse“ bei einer möglichen Koalition dient.

[Denn der künftige Kreistag wird voraussichtlich keine absolute Mehrheit haben.](#)

Konjunkturpaket II



Es gibt zu viele Ungereimtheiten bezüglich des Konjunkturpaketes II, das von vielen auch als Hochbau-Förderungsprogramm bezeichnet wird. Letztendlich ist es ein großes Verschuldungsprogramm auf Kosten der kommenden Generationen. Ab 2012 muss der Kreis die Eigenanteile durch sinkende Investitionsumlagen im Haushalt berücksichtigen.

Die Idee der energetischen Sanierung tragen wir mit. Allerdings haben die Betriebe in dieser Branche derzeit gut zu tun. Es ist zu befürchten, dass die Preise stark steigen werden. Es ist möglich, kleinere Gewerke ortsnah mit eingeschränkter Ausschreibung zu vergeben. Die Fraktion wird beantragen, dass immer auch überregionale Angebote eingeholt werden müssen und die Betriebsstätten der Firmen möglichst in Deutschland sind.

Wir halten die direkte Förderung von Bildung für wichtiger, als das Geld in neue Wärmeschutzfassaden, Fenster- und Dachsanierungen zu investieren. Die gesetzlichen Regelungen geben uns diese Möglichkeiten dazu.

Oder kommt hier nun der Sanierungsstau in den Kreisgebäuden, den die Mehrheitsfraktion der CDU in den vergangenen Jahren verursacht hat, zum Vorschein?

In Ausbildung investieren

Die Fraktion hatte 100.000 Euro beantragt, um gezielt Betriebe in Krisenbranchen zu unterstützen, die trotzdem 2009 ausbilden wollen. Bei einem Zuschuss von etwa 2000 Euro pro Auszubildenden könnte ein Anreiz von 50 neuen Ausbildungsplätzen geschaffen werden. Eine Ausbildung ist ein wichtiger Baustein um Harz IV zu vermeiden.

Es gibt zu viele Erwerbsbiographien, die nicht mehr schlüssig sind. Oft ist eine fehlende Ausbildung der Grundstein für eine lebenslange Sozialabhängigkeit. Unser Sozialsystem arbeitet nicht präventiv.

Personalkosten stabil halten

Die Steigerung der Personalkosten durch Tarifierhöhungen und Übernahme weiterer Aufgaben will die Fraktion durch entsprechende Personalbewirtschaftung ausgeglichen wissen. Die Personalkosten sind angesichts der Entwicklung der Kosten eine Schlüsselposition für kommende stabile Haushalte. Dabei denken wir nicht an Kündigungen, sondern an eine sinnvolle interkommunale Zusammenlegung von Aufgaben.

Die Umwelt im Rhein-Kreis Neuss

Das Thema **Grundwasser** dümpelt derzeit vor sich hin. Wir fürchten, dass dieses Thema wohl über den Wahltermin „gerettet“ werden soll. „Technisch sind wir auf dem Weg zu einer dauerhaften Lösung der Kappung von Grundwasserspitzen ein gutes Stück vorangekommen. Wenn auch nur für einen Teil der betroffenen Gebiete.



Fraktion der UWG Rhein-Kreis Neuss / Aktive Bürger

Gemeinschaft – Die Aktive

Solange aber kein tragfähiges Finanzierungskonzept beschlossen ist, werden wir an dem Thema festhalten. Das Grundwasserproblem ist faktisch nicht gelöst, mit Spannung warten wir auf die Grundwasserkommission.

Die Fraktion hatte im Finanzausschuss vergeblich versucht, die Rückstellung zur Grundwasserhilfe um 200T€ zu erhöhen.

Auch beim Thema Feinstaub und der dadurch resultierenden Gesundheitsbelastung der Bürger in den südlichen Kreisgebieten erwarten wir mehr Aktivität seitens des Kreises.

Kreistag verkleinern – Weniger Kosten mehr Effizienz

Die Kosten der Politik im Rhein-Kreis Neuss erreichen nun die 1 Mio. Euro Grenze. Das ist eindeutig zu viel.

Unsere Fraktion wird beantragen, den Kreistag für die Wahlperiode ab 2014 um 6 Mitglieder auf dann 60 Mitglieder zu verkleinern. So ließen sich ca. 100.000 Euro pro Jahr einsparen. Das Kommunalwahlgesetz ermöglicht ausdrücklich diese Reduzierung.

Auch die Anzahl der Ausschüsse, Arbeitskreise und Kommissionen ist optimierbar.

Wir sind der Auffassung, dass ein Kreistag mit 60 Mitgliedern genauso seine Verpflichtungen gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern erfüllen kann, wie ein Kreistag mit 66 Mitgliedern. Eine Verkleinerung trifft letztlich alle zur Wahl antretenden Gruppierungen in gleicher Weise.

In den vergangenen Jahren sind sowohl der Bundestag als auch der Landtag NRW verkleinert worden. Auch viele Stadt- und Gemeinderäte haben aus wohl überlegten Gründen die Zahl ihrer Mitglieder reduziert. Wir sind der Auffassung, dass eine solche Entscheidung auch unserem Kreistag gut zu Gesicht stände.

Eine Reduzierung der Mitgliederzahl des Kreistags wäre ein Signal dafür, dass auch die Kreispolitik bereit ist, den Sparbeitrag zu leisten, der an vielen Stellen von den Bürgerinnen und Bürgern abverlangt wird.

Sehr geehrter Herr Landrat,

der vorgelegte Haushalt erfüllt nicht unsere Ansprüche.

Er lässt keine klaren Ziele erkennen, hat keinen Mut Neues auszuprobieren, belastet die kommenden Generationen und ist zudem kaum noch gestaltbar.



**Fraktion der UWG Rhein-Kreis Neuss / Aktive Bürger
Gemeinschaft – Die Aktive**

Der Rhein-Kreis Neuss tritt auf der Stelle.

Und Stillstand bedeutet Rückschritt.

Wir lehnen daher diesen Haushalt begründet ab.

Mit freundlichem Gruß

Jürgen Güsgen

Fraktionsvorsitzender der
Kreistagsfraktion
UWG Rhein-Kreis Neuss – Die / Aktive